



Ist in die Idlhofgasse übersiedelt: Hannes Zischka Hasenkopf

Zischka Sportreisen: Neuer Graz-Standort

Mit mehr als 15.000 Tennisfans pro Jahr und insgesamt fast 200 Plätzen spielen die Tenniscamps von Hannes Zischka seit mehr als 30 Jahren in der Oberliga mit. Auch heuer rechnet der Grazer Veranstalter mit einer Fortsetzung des Booms in seinen 17 Tenniscamps in Slowenien und Kroatien. Die große Nachfrage hat nun auch dazu geführt, dass das Unternehmen in eine größere Buchungszentrale in die Idlhofgasse 5 übersiedelt ist. Infos und Anfragen werden von Montag bis Freitag unter 0316/28 63 18-0 oder tennis@zischka.at entgegengenommen.



Die Initiatoren: Dernoscheg, Sidorcuk, Meixner, Gider (v. l.) Foto Fischer

Gutes Benehmen soll wieder „in“ sein

Spätestens zur Ballsaison wird jedes Jahr über Etikette, Knigge und Benimmregeln diskutiert. Der Verband der Tanzlehrer Steiermark hat nun gemeinsam mit der Bildungsdirektion und der WKO Steiermark sowie mit Unterstützung der Landes-Hypothekbank Steiermark ein zu diesem Thema passendes Initiativprojekt in mittleren und kaufmännischen Schulen gestartet. Unter dem Motto „Benimm ist in“ werden die Schüler in Workshops mit verschiedenen Modulen (u. a. Dresscode oder Das 1x1 der Kommunikation) fit für den persönlichen und sozialen Alltag gemacht.

Zukunft der Zustellung ist „sowas“ von jetzt

Das neue Paketboxensystem „sowas“ soll im Frühjahr die Lösung für einfachere Zustellung bringen.

Die Problematik rund um mangelnden Platz für Autos, Radfahrer und Fußgänger in Graz ist bekanntermaßen keine neue. Fußgänger und Radfahrer müssen sich Wege teilen, Parkplätze sind chronische Mangelware. Besonders schwierig ist diese Thematik für Zusteller, sowohl für den Handel als auch was Pakete für Privatpersonen angeht. An Lösungen wird gearbeitet – zwei Projekte laufen.

Förderprojekte gestartet

In der Regionalstelle der WKO ist das Thema Zustellung jederzeit präsent. „Probleme mit dem Parken und Halten für Zusteller sind in Graz immer vorhanden, Lösungen müssen kommen. Ein neuer Arbeitskreis, unter anderem mit der WKO, dem Citymanagement und der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz ist angelaufen. Lösungen werden nicht von heute auf morgen präsentiert werden, aber längerfristig muss etwas entstehen, um die Einzelfahrten für Zustellungen zu reduzieren“, so Regionalstellenleiter Viktor Larissegger. Laut Barbara Urban von der Verkehrsplanung der Stadt ist man schon einen Schritt weiter:

„Zwei Förderprojekte laufen. Im Geschäftsbereich wird schon seit September an einem City-Hub – also ein Logistikzentrum, in dem Anlieferung und Abholung abgewickelt werden – namens ‚Graz-Log‘ gearbeitet, hier sind wir allerdings noch in der Planungsphase.“ Konkreter ist die geplante Lösung für die Beziehung zwischen Geschäft und Kunden, wie Urban berichtet: „Das Paketboxensystem



„Die Autonome Zustellung ist der übernächste Schritt. Davor kommen z. B. Abholstationen.“

DAVID WECHSELBAUM

Österreichische Post AG

„sowas“ soll zustellerunabhängig im öffentlichen oder halböffentlichen Raum Abhilfe schaffen. Das sind quasi Schließfächer für einfache Abholung.“ Dieses neue System soll bereits im Frühjahr als Pilotprojekt realisiert werden.

Autonome Zustellung getestet

Einen ähnlichen Weg schlägt auch die Österreichische Post ein. Autonome Zustellung durch Roboter wurde in Graz bereits getestet, trotz technisch einwandfreier Umsetzung wird das System aber noch nicht so schnell angewandt werden, wie Postsprecher David Wechselbaum erklärt: „Es gilt hier auch rechtliche Hürden zu



Platzmangel: Zusteller haben es in Graz nicht einfach. Parkraumservice Graz

meistern. Deswegen ist autonome Zustellung sicher erst der übernächste Schritt und vorerst nur für die Indoor-Logistik eingeplant.



„Ein Pilotprojekt für Paketboxen ist bereits geplant und wird noch im Frühjahr 2019 umgesetzt.“

BARBARA URBAN

Stadt Graz

Für den Kunden muss der Weg zum Paket möglichst noch einfacher werden. Die nächsten Schritte sind deswegen Abholzentren und Empfangszonen für Kunden, beispielsweise bei Supermärkten, um möglichst einfach an das Paket zu kommen.“ Die Zukunft der Zustellung hat also schon begonnen... **Stefan Haller**

Das Smartphone als Lern-Basis

Die in Graz entwickelte paukino-App soll beim Lernen für die Matura helfen.

Die Jugend von heute lernt längst nicht mehr nur analog: Eine neue, in Graz entwickelte App unterstützt dieses Unterfangen jetzt. Um das Lernen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Volkswirtschaft vor allem für die Matura zu erleichtern, können Schüler die paukino-

App verwenden. „Es gibt über 100 Module, die jederzeit auf dem Smartphone oder Tablet abgerufen werden können. Sämtliche Aufgaben wurden von Pädagogen mit jahrelanger Unterrichtserfahrung entwickelt. Es geht vor allem um das spielerische Lernen“, gibt Christian Benko Auskunft. Infos: www.paukino.at



Mit der paukino-App kann überall gelernt werden. Fotolia/Syda